

Die Stadt, in der es mich nicht gibt



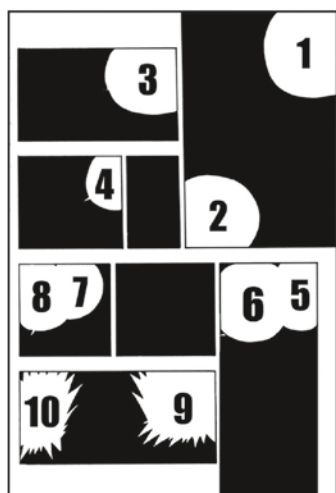
②

Kei Sanbe

STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des E-Books!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen. Deshalb schnell HIER tippen und loslegen!



So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im E-Book an. Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!





... konnte ich auch im Bad des Hotels super entspannen.

Familienbad

Da die Arbeit als Mopedkurier davor (um 4 Uhr morgens am Tag der Feier) das reinste Blutbad gewesen war ...

Danke für eure Mitarbeit!

Es waren auch viele meiner Mitarbeiter beim Bankett, weshalb ich gut entspannen konnte.

Unser Tisch war voller Rüpel (lacht).

... ging ich im April 2013 auf eine Hochzeitsfeier eines Freundes in Koruizawa.

Was mich anbelangte ...

Da man am nächsten Tag ohne Winterreifen nicht mehr aus der Stadt kam, machte ich erst mal etwas Sightseeing (lacht).

... aber als ich dann zur Party ging, hatten sich schon 20 cm Neuschnee angehäuft (lacht).

Ich wunderte mich zunächst über den Schnee, der leise zu rieseln begann ...

Ich gebe mir auch zukünftig Mühe, also unterstützen mich bitte weiterhin!

... aber wie fendet ihr den zweiten Band von Die Stadt, in der es mich nicht gibt?

Sorry für die Heftik ...

Bis zum nächsten Mal!

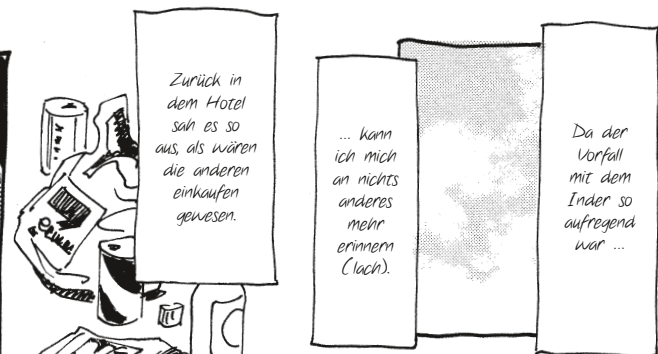
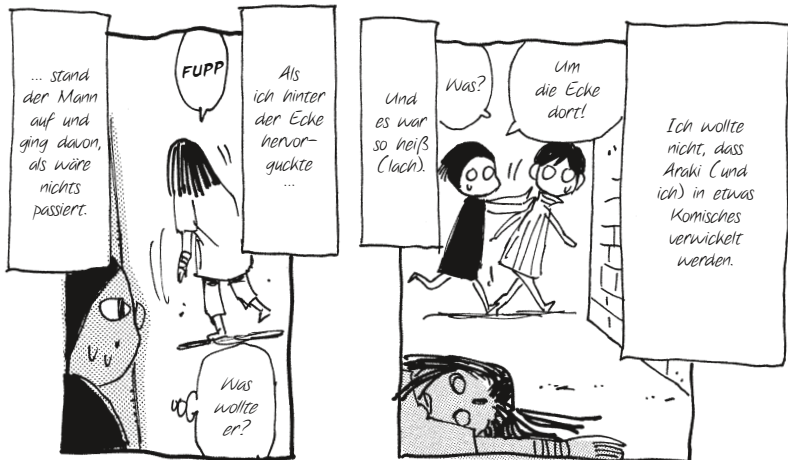
Ich hatte großen Spaß.

Den Superkräften des Bräutigams, des »Regenmannes«, sei Dank.

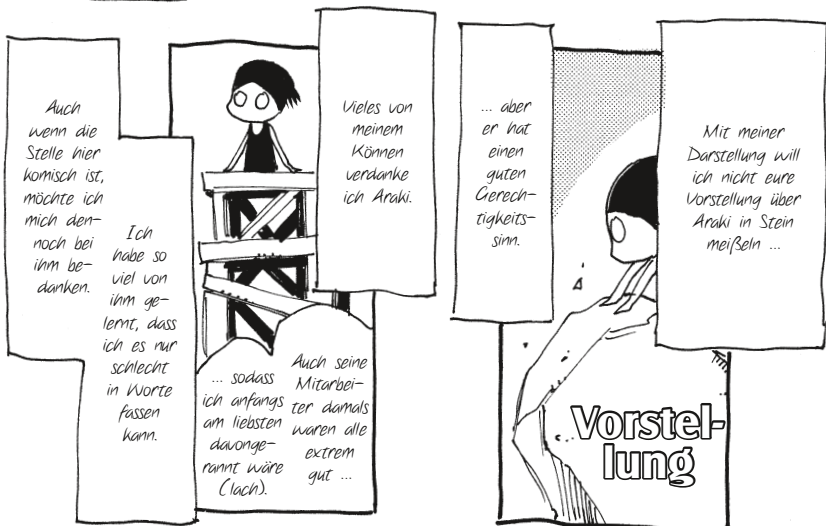
Als ich am Mittag Koruizawa verließ, war der Schnee geschmolzen.

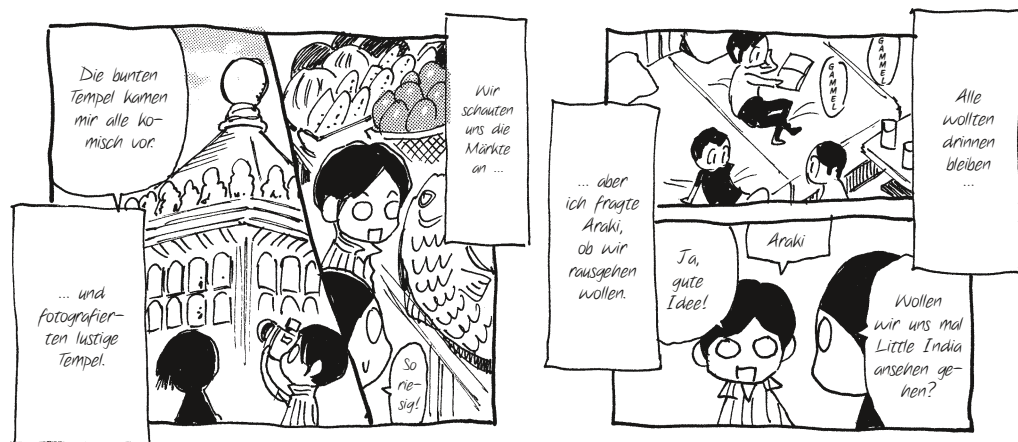
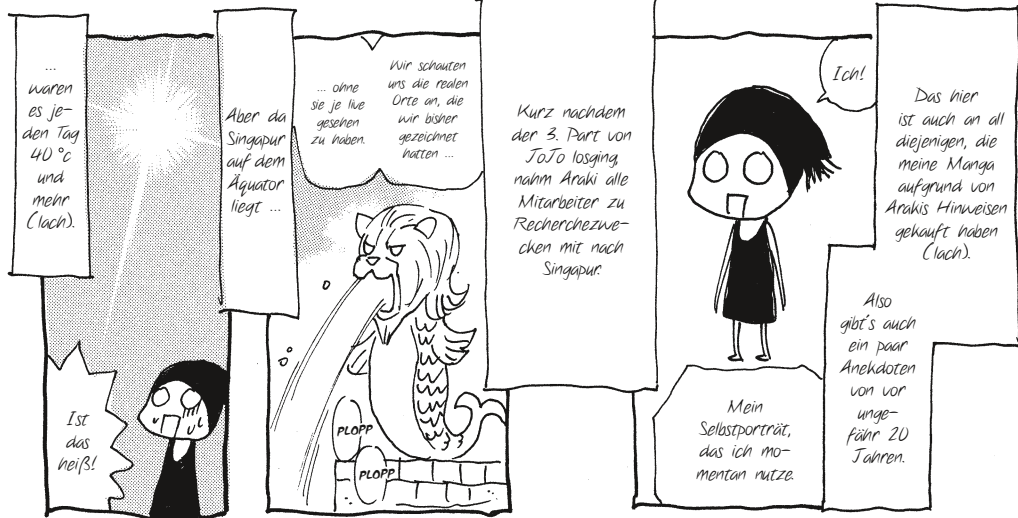
Um 19 Uhr kam ich wieder in Chiba an.

Da war auch ich ein wenig erleichtert (lacht).



Meinen aufrichtigsten Dank!





»Er scheint tollpatschig zu sein, oder?« (lacht) (Gespräch mit Araki)

Unge- wöhn- licher Alltag

April 2013

War
natür-
lich ein
schlechter
Witz
(lach).

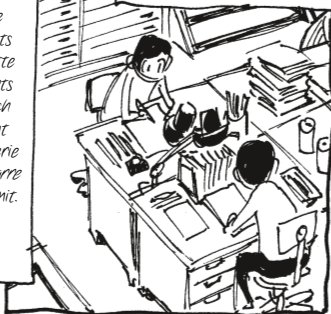
Zuerst bat
er mich, bei vier
Parts auszuhelfen,
aber dann habe
ich die Erlaubnis
eingeholt, meine
Mitarbeit auf
drei Parts zu
beschränken.



Zu der
Zeit hatte
ich auch
meine
eigenen
Veröffent-
lichungen
(in Zeit-
schriften).

Vom Ende
des 2. Parts
bis zur Mitte
des 5. Parts
arbeitete ich
als Assistent
an seiner Serie
JoJo's Bizarre
Adventure mit.

Da ich meinen
eigenen Mentor Hi-
rohiko Araki um einen
Beitrag für meinen
Manga gebeten habe,
will ich hier kurz
über uns berichten.



Mitarbeiter

Kei Sanbe

**Yoichiro Tomita
Manami, 18 Jahre
Shuuei Takagi
ZUKK Ozaki
Takatsugi Kikuta**

Kanesada Keishi

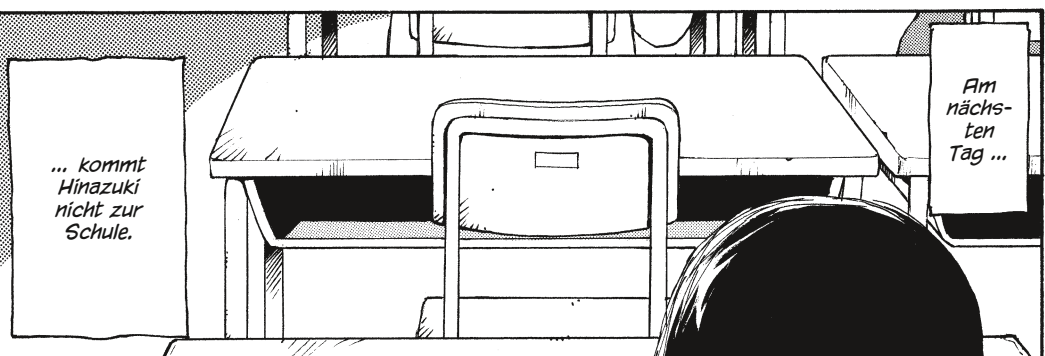
**Buch-Design
Yukio Hoshino
VOLARE Inc.**

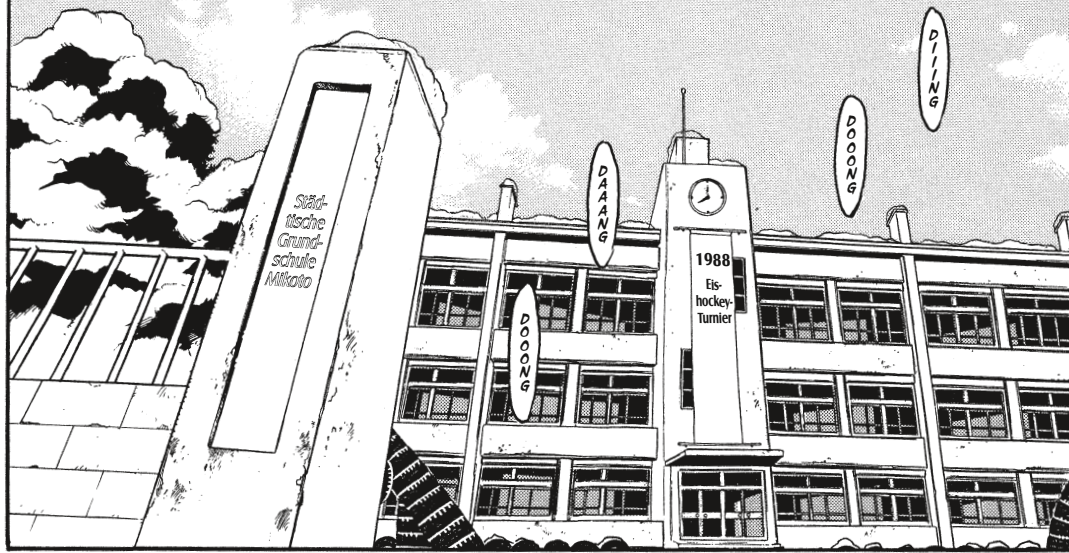
**Editor
Tsunemori Matsumiya**

*Ihr letztes
Versprechen, das
sie mir gab ...*

*... konnte sie
nicht einhalten.*

Die Stadt, in der es mich nicht gibt 2 – Ende
Fortsetzung folgt





Kaum
hat sich
all die An-
spannung
gelöst ...

Als
ich heim-
komme,
sind schon
alle gegar-
gen.

... über-
mannt
mich die
aufgestaute
Müdigkeit.

... und
sinke in ei-
nen tiefen
Schlaf.

Ich
falle so-
fort ins
Bett ...



*Juhu ...!! Der Tag der Entführung
ist vorüber und wir haben sogar unseren
Geburtstag zusammen verbracht!!*



Ich habe
den Winter
auf Hokkai-
do unter-
schätzt.

Spinnst
du?



Is...
Ist das
kalt!

TAPP
TAPP
TAPP

Da wir
nahe beiei-
nander woh-
nen, hab ich
vergessen,
mir was
Warmes an-
zuziehen.



... dich
und die
anderen
...
... als
Freunde
zu haben
...

Ich
bin so
froh
...



Hier.

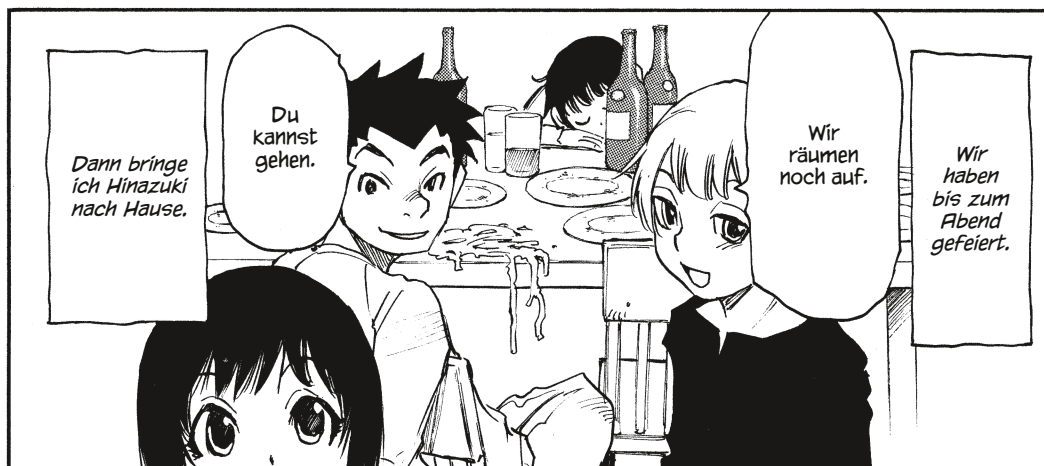
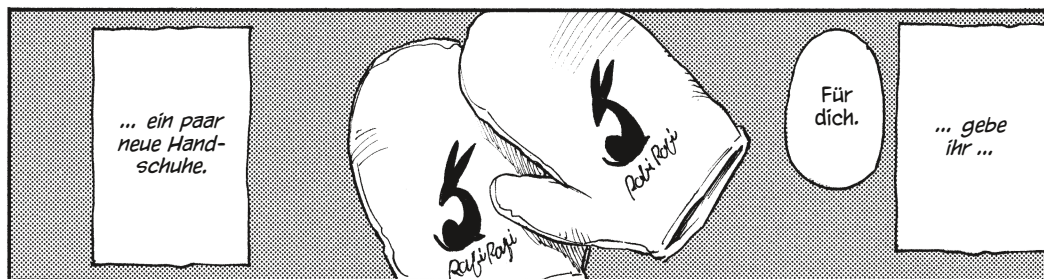
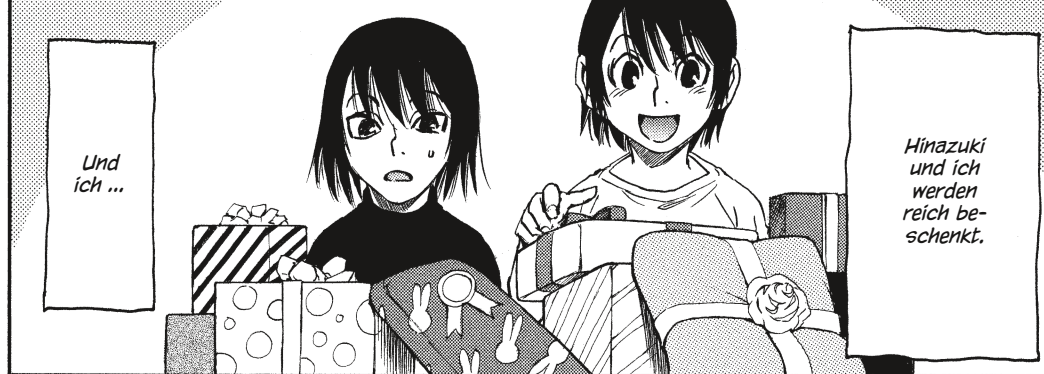
FUPP

Ver-
spro-
chen.
Dein
Geschenk
kriegst du
morgen.

Gute
Nacht!



Vielen
Dank für
heute!





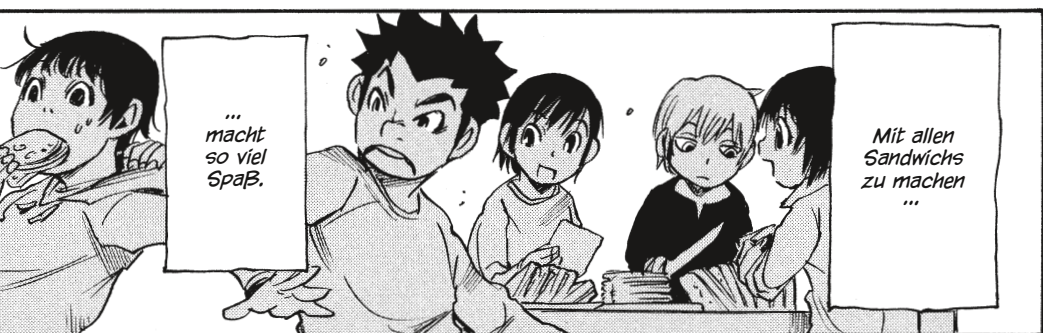
Was?

Du hast
das ganze
Geld
ausge-
geben?

Ohhhh!

...
Sandwichs
schmieren!

Lasst
und für
5.000
Yen ...



...
macht
so viel
Spaß.

Mit allen
Sandwichs
zu machen
...



Freunde
zu haben
ist was
Tolles ...

... sind
alle an
einem Tag
aufgeges-
sen.

Im
Vergleich
zu vor 18
Jahren
...



Satoru
wollte ja
unbedingt
zwei Kuchen
haben.



Das ist
euch ge-
lungen!

Nun.

Wir
wollten
euch ein-
fach über-
raschen.



Ich hab's
nicht mehr
fertigbe-
kommen ...

Tut
mir
leid.

Fuji-
numa
...

...



Gib's
mir ein-
fach, wenn
es fertig
ist!

Mach dir
nichts
draus!

Ich bin
gestern ein-
geschlafen,
kurz bevor
es fertig
wurde.



Sag
bloß, du
hast mir
was ge-
macht?

...



Oh.

RACHEL

Also
dann.

Leute!

Oh.

Ich hatte
seit ein paar
Tagen das
Gefühl, dass
ich ihr im
Weg bin.

